

Personalnachrichten

für das Archiv der Königlichen Akademie der Künste
zu Berlin.

h.e.
Hoch Professor Dr. Andreas Achenbach,
Düsseldorf.

Mitglied seit 18. 6. 1849.

geb. am 24. September 1815 zu Aesch

*gestorben am 1. April 1910
Düsseldorf.*

Die ausländischen Herren Mitglieder der Königlichen Akademie werden gebeten,
die Colonnen I^a und II^a unausgefüllt zu lassen.

A 1

I.
Persönliche, Familien- und Militärverhältnisse.

a. Namen mit sämtlichen Vornamen, Rufnamen unterstreichen.

Andreas Achenbach

b. Zeit und Ort der Geburt.

29 September 1845 zu Gpöt.

Name und Stand des Vaters.

Hauptmann Hermann Achenbach aus Hottendorf
Kettwig

Religion. katholisch.

c. Familienstand. Verheiratet mit:

Luise Lichtschlag aus Gbbsfeld
Wevelinghoven

Zahl der Kinder, unter Namhaftmachung der sich dem Künstlerberuf widmenden.

5.
Max genannt Alvarj Kaiser, zehnjährig, Kammerjunge Kaiserhof

d. Zeit des aktiven Militärdienstes, Art des gegenwärtigen Militärverhältnisses und Charge
(zutreffendenfalls ob militärfrei).

II.
Bildungslaufbahn.

a. Die besuchten Schulen, insbesondere Hochschulen und das an den Letzteren betriebene Studium.

Meinen ersten Schulunterricht erhielt ich in St. Petersburg im
besagten Jahre bei dem 16. Lebensjahre die Abreise zum
Gymnasium, welches ich im Jahre 1863 mit Auszeichnung aus demselben
verließ.

b. Studien-Reisen mit Angabe der Zeit.

Ich beendete meine Studien in Schweden und Danemark, besuchte
England, fuhr auf dem Meer in kleinen Booten, machte längere Zeit
Reise auf dem Meer, fuhr auf dem Meer in kleinen Booten.

c. Zeit, Ort und Ergebnis etwaiger Dienstprüfungen.

d. Etwaige Berufsthätigkeit vor Eintritt in den öffentlichen Dienst;
Zeit, Art und Ort derselben.

III.

Haupt-Werke

möglichst unter Angabe der derzeitigen Besitzer nebst Entstehungsjahr.

[illegible]

IV.

Dienstliche Laufbahn.

a. Beginn der pensionsberechtigten Dienstzeit.

b. Anstellungen im öffentlichen Dienst (einschliesslich von Nebenämtern, Lehraufträgen etc.) vorübergehender und dauernder Art, im In- und im Ausland, in zeitlicher Reihenfolge, je unter Angabe des Beginns und Endes, der Art und des Ortes der einzelnen Anstellung, sowie des damit verbundenen Titels und Ranges.

V.
Gegenwärtige Anstellung.

Beginn, Art und Ort derselben; Datum des Anstellungsdekrets;
Titel und Rang.

Hauptamt.

Nebenämter, Nebenfunktionen.

VI.

Orden, Ehrenzeichen, Würden, Mitgliedschaft
von auswärtigen Instituten und Korporationen. Durch Wahl übertragene
öffentliche Aemter.

Art der Auszeichnung.

Datum der Ernennung.

Leopolds-Orden für eine Marine-
bataillon der Kaiserlichen Armee zu Brüssel.
Kaiserlicher Maximilian-Orden für Kaiser
in Preussens.
Kaiserlicher pour le mérite für Kaiser und
Kaiserin.
Kaiserlicher Offizier Franz Joseph. 2. Klasse mit dem
Kaiserlichen Kronenorden 2. Klasse.
Kaiserlicher Leopold-Orden 2. Klasse.
Kaiserlicher Franz Joseph-Orden 2. Klasse mit dem
Kaiserlichen Mexikanischen Guadalupe-Orden.

1848.

1872

30

Freiherr von M...
v...

Arkenbach, Andreas,

Landschaftsmaler

geboren zu Basel am 14. September 1815

AA

AA

AA

AA

A

geboren zu Basel am 14. September 1815. Er ist einer der modernsten deutschen Landschaftsmaler der internationalen Richtung der Gegenwart und einer der größten Talente der Düsseldorfer Schule. In Basel, wo er schon in jungen Jahren mit dem Vater umher, der Kupferstecher war, und sich geistig in Mannheim, dann in Petersberg aufhielt, wuchs er heran. In Mannheim kam sein landschaftlicher Gesinnungsart zu. Dann studierte er in der Schule 1835 in Düsseldorf. Unglücklicherweise starb Andreas 1844 als Schüler in der Akademie ein und verblieb in Basel bis 1845. Schon früh bevorzugte er die große Einfachheit, mit der er sein Leben gestaltet hat. Und hat sich freilich nicht bloß der geistigen, sondern auch der körperlichen Einfachheit, von der er und das Leben fließend ist. Dagegen hat er sich seiner eigentlichen Aufgabe die unbedingte Treue, Frische und Abgrenzung der Auffassung sich anzuverwandeln. In der Kunst des freien Naturvolls hat er sich selbst und seiner Stromschnelle aufgeschlossen. Wie, das Leben zu verstehen.

Er grüßt sich schon früh in seinem Werk als ein voller Individualist und — für einen solchen Landschaftsmaler, der der Natur folgt, ist er ein in der ungelagerten Pfingstzeit und mit dem neuen Anfang, das Leben, das man sich das familiäre Ding eines glücklichen Lebens abgemessen hat. Vor ihm ist in einem ein Leben, das die vornehmlichsten Eigenschaften der Kunst hat, die lange Zeit der Kunst waren der Düsseldorfer Schule gegeben. Allein bald zeigte er eine ungewöhnliche Auffassung.

Rund zu Rheveningen.)

Dieses einleuchtende Beispiel eines
ausgezeichneten Bildes gibt uns den
Hintergrund eines und ganzlichen Land-
schaftsmanier des Lüneburger (nach
mündlich Bemerken und Bemerken) in
einer ganzen Kunst und Bemerken,
gibt uns ein Bild und ein Bild in ein
ganzliche Wirkung zusammenfassen. In
einem Bild (Hjordi), von der die
Lüneburger Bemerken zusammenfassen und an
unseren Bemerken mit diesem
zusammenfassen zusammenfassen (so die
Lüneburger Bemerken bei Bergen 1853
in der Dispelvater Gallein).

Und ein Bemerken der Bemerken Bemerken
des Bemerken, so wie es ein Bemerken
des Bemerken zusammenfassen und an
unseren Bemerken mit diesem
zusammenfassen zusammenfassen (so die
Lüneburger Bemerken bei Bergen 1853
in der Dispelvater Gallein).
Und ein Bemerken der Bemerken Bemerken
des Bemerken, so wie es ein Bemerken
des Bemerken zusammenfassen und an
unseren Bemerken mit diesem
zusammenfassen zusammenfassen (so die
Lüneburger Bemerken bei Bergen 1853
in der Dispelvater Gallein).

Und ein Bemerken der Bemerken Bemerken
des Bemerken, so wie es ein Bemerken
des Bemerken zusammenfassen und an
unseren Bemerken mit diesem
zusammenfassen zusammenfassen (so die
Lüneburger Bemerken bei Bergen 1853
in der Dispelvater Gallein).

Und ein Bemerken der Bemerken Bemerken
des Bemerken, so wie es ein Bemerken
des Bemerken zusammenfassen und an
unseren Bemerken mit diesem
zusammenfassen zusammenfassen (so die
Lüneburger Bemerken bei Bergen 1853
in der Dispelvater Gallein).
Und ein Bemerken der Bemerken Bemerken
des Bemerken, so wie es ein Bemerken
des Bemerken zusammenfassen und an
unseren Bemerken mit diesem
zusammenfassen zusammenfassen (so die
Lüneburger Bemerken bei Bergen 1853
in der Dispelvater Gallein).

Künig von von Andreas Schenkels. Ditzeldorf 1862
 4. fol.
 H. Künig in: Künig und Künig mit Künig
 Künig Künig Künig (von R. Künig Künig)
 Ditzeldorf 1868 4. 4.
 S. 9. 10 Künig in der Künig von Original,
 Künig von Ditzelhof Künig (S. 4.
 4. Ditzelhof 1869).

6. men ifue litzengouffiel

22. Jag der Därselwipes Kienflor. Kristentum.
gewandt in ganz an signum. 1837. Jrad in
4 Bl. Lumbwisk. gr. qu. fol. Keltum.

33. Grignon aus Grunzungensteinen; Ruvroite,
no. 7. Zu finden. 2. 2. fol.

38-17. 4 Stoll Insekten aus 1898. Längs ko.
Längs 4.

38. Vergrößerung mit Linsenvergrößerung. 1820 24. fol.

27. Küssigste Landzunge mit Gabelzahn und
Flossen auf der Seite 1840 Qu. fol.

90. Übung zu den mit Vorschlag und unde.
von Tyffern: Hundes von Akenbach.
1870 gr. 2. u. fol.

I. von der Typ.

91. Von Rönne bei Phorveningen. 1852.
Kontinsk. qu. fol.

42. Porte Venere bei Mondauflgung. Chromo-
lith. von Strehenbach. 1858. Roy. qu.
fol.

43. Illustration zu dem Buch von E. Geibel,
Ive Maria (Comp. von R. Franz) in
Düsseldorfer Lieder Album 1857. In zwei
Bän. 20. fol.

44 Tazewell, Grinnell. In Agnewella Dipsaloeper
Muley. 1813 qu. fol.

45. Ihre hohen Maj. L. Kuth zu mir am Gefolge.
Dienste Leutnant im Kürassier

Kämpfer, Albin, 1857 ff.
 zuerst im Diefeldorfer Landes Albin 1857;
 " " Kämpfer, Albin 1859
 und im den Diefeldorfer Provinzial-Albin
 1858 ff.

1. von ihm selbst und Rhein gepflast:

46. Der Untergang der Vulkanspyßel, des
Fährten.
Aus dem Gemälde um 1842 (s. oben)
gr. qu. fol. - eingest. mit 1 Abdruck

D. May ich gefagen oder Lefzenzweif.

1. Drei Männer, welche dem Pannmutter zugehörig
sind: A. Achenbach, Th. Fearley und
K. Breilauer, zu 4 Rthl. von Fearley.

2. Vorst. pfer. Fingerring in Eisen mit einem
Stein, gef. von W. von Abbena 1858
Roy. zu fol.

3. Hornyiffen Bluffpfell. Aus dem Origi.
mehrmals im Litz & d. Litzm.
Hans Gasser in Wien, gest. von K.B. Post.
Wiener Anzeigerblatt.

4. l'approche de l'orage, lith. sur Froebel
fr. l'art moderne, collection de Lithogrs.
phics. Bruxelles 1858 pl. qu. fol.

3. Kropffall in Bristol. Lit. von Whistale in
Königs Ludwig Album. 4 Fupz. 1853/56 gr.
fol.

6. Die Riffs am Capri, Litt. von Weithale
in Neidmünster. Lindvick. J. u. Kunst,
und Literatur von A. Kaufmann. Düsseldorf,
Joh. 1855. 40. fol.

Ich und Verwandte, auch wir aus Pils,
ma, liff. in Karl. von Pilsoty & Lohle.
gr. gr. fol.

[illegible]

Die oben angeführten Litteraturen haben freistatt.
Der H. Herrmann nach. Sein Brief auf einige wenige Seiten
des 1. Bandes des Mannes auf eine große Marine aus-
zu.

Mit der Hoffnung, dass Sie meine ganze
Bitterkeit empfunden haben, mit meinen Gedanken zu
Linderung zu kommen, so wie ich es mit der Zeit zu thun.

Düsseldorf den 18 Juni 1849.

Andreas Achenbach.